



Rahmenbedingungen

Die VEM ist anerkannte Trägerin des entwicklungspolitischen Freiwilligenprogramms des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) »weltwärts« (www.weltwaerts.de). Ein Jahr lang im Ausland leben und arbeiten, das geht nicht ohne Geld. Der entwicklungspolitische Freiwilligendienst der VEM wird aus Mitteln des Bundes, sowie einem Eigenanteil der VEM finanziert. Wir arbeiten nach den Richtlinien von »weltwärts« und übernehmen den Großteil der entstehenden zuschussfähigen Kosten.

Die VEM lädt die Freiwilligen dazu ein, einen Unterstützerkreis von etwa zehn Personen aufzubauen. Diese unterstützen die VEM-Freiwilligenprogramme mit etwa zehn Euro pro Monat und erhalten dafür einen Spendennachweis.



Seit 2015 trägt unser Nord-Süd-Freiwilligenprogramm das Quifd-Qualitätssiegel.

Die VEM übernimmt die Kosten der begleitenden Seminare, für Versicherungen, den Flug, die Unterkunft und zahlt ein monatliches Taschen- und Verpflegungsgeld. Die Freiwilligen nehmen an begleitenden Seminaren zur Vor- und Nachbereitung teil, schreiben regelmäßige Rundbriefe an ihre Unterstützerkreise und verfassen einen Abschlussbericht.

Hier sind weitere Informationen zum entwicklungspolitischen Freiwilligendienst der VEM zu finden: <http://www.vemission.org/themen/entwicklung/freiwilligenprogramm-nord-sued.html>

Einfach bewerben!

Bis zum 21. Oktober eines Jahres kannst du dich bei uns schriftlich für das darauf folgende Jahr bewerben. Eine vollständige Bewerbung umfasst den ausgefüllten Bewerbungsbogen (Download Webseite s.o.) sowie eine Referenz über dein soziales Engagement, zum Beispiel in der Schülervvertretung, als AG-Leitende, in Gemeinde-Gruppen, als Teamer bei Freizeiten, in Eine-Welt-Gruppen, Sportvereinen oder Ähnlichem.



Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL
Mit Mitteln des



»Think global – act local«

Das Freiwilligenprogramm der VEM

Ein Jahr in Afrika oder Asien mit der Vereinten Evangelischen Mission

Einfach bewerben!

Die Bewerbungsunterlagen können auf unserer Website heruntergeladen werden.

www.vemission.org

Bewerbungsschluss ist immer der 21. Oktober des Jahres vor der geplanten Ausreise. Die Ausreise erfolgt in der Regel im August.

Noch Fragen? Wir antworten gerne.

David Kobernick

Nord-Süd-Freiwilligenprogramm der VEM

Vereinte Evangelische Mission

Rudolfstraße 137

42285 Wuppertal

☎ (0202) 890 04-381

✉ freiwillig@vemission.org

www.vemission.org



Facebook: @VEMission

Instagram: @unitedinmission

YouTube: United Evangelical Mission



www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

Impressum

Herausgeberin: Vereinte Evangelische Mission (VEM) · Redaktion: Brunhild von Local
Fotos: VEM-Bildarchiv · Layout: MediaCompany GmbH · Stand: September 2022





Einmal hin und anders zurück

Freiwillige erfahren, was die Menschen in der Einen Welt verbindet. Freiwillige schaffen Verbindungen zwischen Menschen und Kulturen. Ob bei der Reisernte mit einer Kleinbauern-Kooperative in den Philippinen, beim Windeln waschen in einem tansanischen Waisenheim oder als Assistenz eines indonesischen Grundschullehrers – unsere Freiwilligen machen vielfältige, bereichernde Erfahrungen und lernen im Laufe ihres Einsatzes nicht nur viel Neues, sondern gewinnen Einblicke in einen anderen kulturellen Kontext und Verständnis für globale Zusammenhänge und Fragestellungen. Das intensive Zusammenleben mit den Menschen vor Ort, die gemeinsame Arbeit und der ökumenische Austausch prägen ein Leben lang: Wer einmal raus will aus dem gewohnten Alltag, Erfahrungen in einem anderen Kontext sammeln, Vieles über sich und Andere und eine neue Sprache lernen, die Welt mit anderen Augen sehen möchte, dem bietet unser Programm eine einmalige Chance.

Erfahrungen sammeln und weitergeben

Unser Freiwilligenprogramm steht grundsätzlich Angehörigen aller Glaubensrichtungen und auch Bewerberinnen und Bewerbern, die sich keiner Glaubensgemeinschaft zugehörig fühlen, offen. Da wir mit kirch-

lichen Partnern zusammenarbeiten, wünschen wir uns allerdings Freiwillige, die offen für Erfahrungen mit christlicher Gemeinschaft und bereit sind, sich in diese im erforderlichen Umfang einzubringen. Wir wünschen uns von allen Programm-Teilnehmenden, dass sie auch über ihren Einsatz hinaus motiviert sind, ihre Erfahrungen in die deutsche Gesellschaft einzubringen und sich als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für eine gerechtere Welt einsetzen.

Was habe ich gelernt?

»Ich habe viel gelernt. Ich glaube, dass mir Vieles erst in Deutschland klar wird. Außerdem ist ein Großteil die persönliche Entwicklung, die ja immer schwer in Worte zu fassen ist. Im Moment kann ich allerdings schon einiges vom Gelernten festhalten. Ich habe vor allem mit dem Herzen verstanden, was mein Kopf schon lange wusste, dass Menschen überall auf der Welt ziemlich gleich sind, und dass ich vermutlich in jedem Land Freunde finden und mich einleben könnte.«

Jost Habel, Mbouo, Kamerun



»Ich habe etwas über den Wert von Freundschaften gelernt, das mir vorher nicht so klar war. Zu Beginn des Aufenthaltes habe ich bei den Menschen vor Ort und ihrer Kultur nur die Gemeinsamkeiten zu mir und meiner Kultur gesucht. Ich habe mich fast zwanghaft darauf versteift. Im Laufe der Zeit sind mir die Unterschiede sehr deutlich geworden und ich hatte nicht das Gefühl, meine und ihre Kultur kombinieren zu können. Schließlich habe ich Freundschaften geschlossen. Und Freundschaft, habe ich gelernt, geht weiter, als sich nur über Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu definieren. Ich musste dies erkennen, um die Freundschaften schließen zu können. Meine Beziehungen haben mir aber gezeigt, dass es bei dem »Gleich« und »Anders« nicht zu Ende ist, sondern gerade erst anfängt.«

Ida Pöschel, Sukamakmur, Indonesien



Zielgruppe

Unser Programm steht allen motivierten, sozial engagierten jungen Menschen zwischen 18 und 28 Jahren offen. Entscheidend ist aus rechtlichen Gründen die Volljährigkeit zum Zeitpunkt der Ausreise. Besonders begrüßen wir Bewerbungen von Haupt- und Realschul-Absolvent/innen, Berufsschüler/innen sowie Personen, die eine abgeschlossene Berufsausbildung haben. Auch Bewerber/innen mit körperlichen und/oder gesundheitlichen Einschränkungen sind uns sehr willkommen. Wir bemühen uns im Rahmen unserer Möglichkeiten, passende Einsatzplätze zu finden. Bewerber/innen, die soziales beziehungsweise gesellschaftspolitisches Engagement nachweisen können, werden bevorzugt in das Programm aufgenommen.

Dauer des Freiwilligendienstes: 12 Monate, Beginn und Ende in der Regel jeweils August

Einsatzorte: jährlich wechselnd

Afrika: Botswana, Namibia, Ruanda, Südafrika, Tansania

Asien: China, Indonesien, Philippinen

Einsatzfelder

- Kindergärten
- Straßenkinderprojekte
- Waisenhäuser und Kinderheime
- Schulen (Unterrichtsassistenz, auch für Kinder mit geistigen oder körperlichen Behinderungen)
- Förderungsprojekte für Frauen
- Gesundheits- und Umweltprojekte